

Wochenblatt

Pernsprecher
** No. 18. **

Telegramm - Adresse:
Wochenblatt Pulsnitz.

Erscheint Dienstag, Donnerstags und Sonnabend.
Beiblätter: Illustr. Sonntagsblatt und landst. Beilage.
Abonnement: Monatl. 50 H., vierteljährlich M. 1.25, bei freier Zustellung ins Haus sowie durch die Post unter No. 8059 M. 1.40.

Inserate für denselben Tag sind bis vormittags 10 Uhr aufzugeben.
Preis für die einspalt. Zeile oder deren Raum 10 H. Reklame 20 H.
Bei Wiederholungen Rabatt.
Alle Annoncen-Expeditionen nehmen Inserate entgegen.

für Pulsnitz und Umgegend Amts-Blatt

des Königl. Amtsgerichts und des Stadtrathes zu Pulsnitz.

Amtsblatt für den Bezirk des Königl. Amtsgerichts Pulsnitz, umfassend die Ortschaften: Pulsnitz, Pulsnitz N. S., Böhmisches-Dollung, Großröhrsdorf, Brettnig, Hauswalde, Ohorn, Obersteina, Niedersteina, Weißbach, Oberlichtenau, Niederlichtenau, Friedersdorf, Thiemendorf, Mittelbach, Großnaundorf, Eichtenberg, Kl. Dittmannsdorf.
Druck und Verlag von E. E. Förster's Erben. Expedition: Pulsnitz, Bismarckplatz Nr. 265. Verantwortlicher Redakteur Otto Dorn in Pulsnitz.

Nr. 47.

Dienstag, den 22. April 1902.

54. Jahrgang.

Su Königs Geburtstag.

Es giebt ein hohes, mächtiges Wort
Das umfaßt das innerste Leben,
Das ist des Staates sicherster Hort,
Zum Heil und Segen gegeben;
Das bindet den Vater an Kinder fest,
Daß keins, ob Gefahr auch dräue,
Nur andern in Lieb und Vertrauen läßt:
Es ist des Volkes Treue!

Es hat sie der Sachse in Freud' und Leid
Gehalten mit kräftigem Mute,
Sie war ein festliches Ehrenkleid,
Erkauft mit des Herzens Blute.
Und was er vor grauen Jahren schwur,
Das schwört er heute aufs Neue:
Dem Einen Stamme ja immer nur
Bewahrt er die alte Treue!



Und wieder erhebt sich heute die Hand
Und das Herz zu des Königs Throne:
Einem treuen Vater huldigt das Land,
Dem Träger von Sachsens Krone!
Sein Auge neigt sich den Kindern hin,
Daß er es sich ihnen nur weihe,
Sie aber bringen den biedereren Sinn
Die alte, feste Treue!

O Tag, umstrahlet von Frühlingsglanz,
Der wieder die Treue beflügelt,
Laß prägen in unsere Herzen sich ganz,
Was heute die Lippe besiegelt:
Daß für den König, das Vaterland
Kein Sachse den Tod selbst scheue!
Es schlingen ein starkes, beglückendes Band:
Seine Liebe und unsere Treue!

Bekanntmachung.

Es wird hierdurch zur Kenntnis gebracht, daß in dem Grundstück Cat.-Nr. 175 für Stadt Pulsnitz bei zwei Pferden der Ausbruch der **Rothkrankheit** festgestellt worden ist.
Pulsnitz, am 21. April 1902.

Der Stadtrat.
Dr. Michael, Bürgermeister.

Freitag, den 25. April 1902, abends 7 Uhr:

Öffentliche Stadtverordneten-Sitzung im Sitzungssaal.

Tagesordnung: 1., Dank schreiben Großmanns. 2., Annahme eines Technikers zum Schulhausbau. 3., Anlagen an der Schießgasse. 4., Sparkastenreingewinnverteilung. 5., Besuch des Turnerbundes, wegen der neu zuerbauenden Turnhalle zur Kenntnisnahme. 6., Schleusen- und Straßenbauten auf dem Kapellgarten. 7., Richtigprüfung der 1898er Rechnung. 8., Wohnungsvermittlung im früher Reimann'schen Hause. **Hierauf nichtöffentliche Sitzung.**

Pulsnitz, am 22. April 1902.

Der Stadtverordnetenvorsteher.
Germann Schulze.

König Alberts Geburtstag.

Das Geburtsfest König Alberts ist immer ein Ehren- und Feiertag für unser Vaterland gewesen, denn König Albert war immer ein Herrscher nach dem Herzen des Volkes, ein ritterlicher Held, ein weiser Fürst und ein Vater des Vaterlandes. Und nun, wo er am 23. April sein vierundsechzigstes Lebensjahr vollendet und neben dem großen Prinz-Regenten Luitpold von Bayern als Nestor unter den deutschen Fürsten steht und in seiner erlauchten Person eine ganze lange Periode der Werbestzeit des deutschen Reiches und des Emporblühens des sächsischen Staates verkörpert, da erfüllt uns an dem Geburtstage des Königs noch größere Freude und noch tiefer empfundene Dankbarkeit für den Segen, der dem ganzen Lande unter seiner langen Regierungsdauer zu Teil wurde. Zum Glück für sein Haus und sein Volk ist dem geliebten Könige Albert auch noch ein seines hohen Amtes in der gewohnten Pflichttreue waltend zu können. Auch hat König Albert gerade in seinem verflohenen Lebensjahre einen neuen Beweis seiner staatsmännischen Weisheit geliefert, indem es seiner Entschlossenheit gelang, die politische Krise, die plötzlich im Königreich Sachsen ausgebrochen war und die mit einem schweren Konflikt zwischen Regierung und Landtag zu enden drohte, abzurufen und einzudämmen. Aber nicht nur das weiße Staatsoberhaupt ehren und lieben wir in unserem Könige Albert, sondern wir preisen auch immer und immer wieder gern und freudigen Herzens in ihm den tapferen Helden und den glänzenden Heerführer, der in schicksalsschwerer Zeit Deutschlands Schwert wieder führen half und mit Kaiser Wilhelm dem Großen und Kaiser Friedrich das neue deutsche Reich gegen den fränkischen Widersacher errichtete. Vergessen wir es niemals, daß wir den Erfolgen unseres ausgeführten Schwertes erst Deutschlands Ruhm und Ansehen verdanken, daß die deutschen Fürsten und Völker auf König Albert's Wahltag erst Gut und Blut, Thron und Land

einschleichen mußten für Deutschlands Unabhängigkeit und Ehre, und daß König Albert von Sachsen, damals als Kronprinz und Feldherr, einer der erfolgreichsten Führer und Helden in dem großen Kriege war. Und unentwegt wach auch des Königs Auge noch über Heer und Vaterland, und als treuer Bundesfürst sorgt er auch für die Entwidlung des großen deutschen Reiches, zu dessen lebenskräftigsten Staaten das Königreich Sachsen zählen zu dürfen, unsere Freude und unser Stolz ist. So vereinigen sich die Wünsche aller Patrioten zu Königs Geburtstage in dem aufrichtigen Flehen zu Gott, daß König Albert noch lange in Gesundheit und Frische dem sächsischen Vaterlande und dem deutschen Volke erhalten bleiben möge!

Derliche und sächsische Angelegenheiten.

Pulsnitz. Der hiesige Königl. Sächs. Militärverein beginnt am vorigen Sonntag im Saale des Schützenhauses die Feier des Geburtstages Sr. Majestät des Königs Albert und zugleich sein 39. Stiftungsfest durch Konzert, lebende Bilder und Ball. Die Spitzen der Behörden und andere werthe Gäste hatten sich zu dieser Festlichkeit in den von Kameraden und deren Angehörigen dicht gefüllten und festlich geschmückten Saale eingefunden. Nach einigen gut zu Gehör gebrachten Instrumentalvorträgen begrüßte der Vorstand die Anwesenden in einer herzlichen Ansprache. Die Musik spielte sodann den Walzer „Kaiserblumen“, worauf Herr Postdirektor Fichtner das Wort zu einer gut durchdachten, von patriotischem Geiste getragenen Rede auf Sr. Majestät König Albert ergriff. Er schloß dieselbe mit einem Hoch auf den hohen Herrn, in welches begeistert eingestimmt wurde. Hierauf folgte der Gesang des Liedes: „Den König segne Gott.“ Zu einem erhebenden Akte gestaltete sich ferner die Ernennung eines langjährigen, treuen Kameraden zum Ehrenmitglied. Herr Carl Zimmermann gehört fast 40 Jahre dem Vorstand des Vereins an und wurde ihm anlässlich dessen unter entsprechenden Worten vor versammeltem Gesamtvorstand ein schönes Diplom überreicht. Dem von Pulsnitz scheidenden

Herrn Amtsgerichtsrat von Weber widmete der Vorstand herzliche Dankesworte, die Herr von Weber mit einem dreifachen Hurrah auf den Verein erwiderte. Auch dankte der Vorstand dem bisherigen Dirigenten des Militärgesangsvereins, Herrn Lehrer Gräfe für seine dem Verein geleisteten Dienste. Abwechselnd mit den Vorträgen der Stadtkapelle erfreute der Militärgesangsverein die Herzen der Zuhörer mit recht frischen, vollstimmlichen Weisen. Nicht minder fanden fünf lebende Bilder: „Des Kriegers Traum“ mit verbindendem Text den verdienten Beifall. Ein flotter Ball bildete den Schluß des schönen, wohl gelungenen Festes.

Pulsnitz. Die Feier des Geburtstages Sr. Majestät König Albert wird auch in unserer Stadt wieder festlich begangen. Am Morgen des 23. April findet Revue des Stadtmusikkorps statt. Von 1/2 12 bis 1/2 1 Uhr wird dasselbe auf dem Marktplatz konzertieren. Die Vortragsordnung ist folgende: 1. Kadettenmarsch von Sousa. 2. Fest-Duett von Leutner. 3. Manzanillo-Szene aus der „Afrikanerin“ von Meyerbeer. 5 a. Torgauer Marsch von Friedrich dem Großen. 5 b. Yorkmarsch von Beethoven. Am Abend werden sich königstreue Männer aus hiesiger Stadt, wie aus der Umgegend zu einem Festeffen im Schützenhaus-saale vereinigen. Der Anfang ist bekanntlich auf 7 Uhr festgesetzt.

Pulsnitz. Am Eierberge ist seitens des Gebirgsvereins durch Aufstellung einer Bank ein schönes, gern benutztes Ruheplätzchen geschaffen worden. Herr Gottlieb Frenzel hat daselbst zwei Linden gepflanzt, welche dieses Plätzchen bereinigt beschatten sollen. Auch diese Anlage sei dem Schutze des Publikums anempfohlen.

Pulsnitz. Bei der jetzt vielfach besprochenen Schulhausneubau-Angelegenheit wird unseren Lesern gewiß von Interesse sein, auch über die Entstehung der jetzigen Schule etwas zu erfahren. Wir entnehmen einer zu dem am 31. Oktober 1835 stattgefundenen Schulweihfest vom Herrn Pastor Bachmann verfaßten Schrift, die uns von einem Freunde unsres Blattes gütigst übergeben wurde, folgendes:

